

Eröffnung Stationenweg zur Täufergeschichte, 24. Aug. 2018, 18.30 im Berner Münster

**Begrüßung** durch Marlise Hubschmid, Präsidentin Kirchengemeinderat Münster

Liebe Freundinnen, liebe Freunde aus den Mennonitengemeinden

Liebe Anwesende aus der reformierten und aus anderen Kirchen

Mein Name ist Marlise Hubschmid

Ich darf sie begrüßen im Namen des Kirchengemeinderats Münster

und ich begrüße euch im Namen des Projektteams,

„Stationenweg zur Täufergeschichte“.

In einer halben Stunde ist es soweit, ihr könnt den „Stationenweg zur Täufergeschichte“ entdecken und erleben. **Ein historischer Moment.**

Der historische Moment besteht darin, dass unsere gemeinsame Geschichte, die der reformierten Kirche und die der Mennoniten **öffentlich und sichtbar** gemacht wird. So paradox es tönt, damit können wir die Geschichte - die wüste Geschichte - auch ablegen und eine **neue Zukunft** beginnen.

Mir persönlich ging es so, dass je länger ich, auf diesen Tag heute mitzuarbeiten, desto **befreiter** fühlte ich mich. Mit jeder Sitzung ist etwas wie eine kollektive Schuld, von mir abgefallen. Ich habe das als ungeheuer **befreiend** erlebt. Ich hoffe, es geht euch allen von den ähnlich.

Dazu erwähnen möchte ich, dass bei jeder Sitzung im Projektteam irgend einmal gesagt wurde: „**es geht nicht nur um die Geschichte, es geht um das Heute**“. Es geht in erster Linie darum, dass wir aus der Geschichte lernen, dass wir daran erinnert werden, dass es Verfolgung wegen des Glaubens immer gegeben hat, auch bei uns hier. Und wir alle wissen, gerade heute, gerade jetzt, werden auf dieser Welt Menschen wegen ihres Glaubens verfolgt.

Mit der heutigen Eröffnung „Stationenweg zur Täufergeschichte“ geht es also um **Glaubensfreiheit, um Entscheidungsfreiheit, um gegenseitigen Respekt, um Versöhnung und letztlich um Frieden**, hier und weltweit.

Der Stationenweg zur Täufergeschichte soll ein **Ort zum Nachdenken** sein. Im Internet gibt es zu jeder Station vertiefende Texte, die aufs Heute hinweisen. ....

Eröffnung Stationenweg zur Täufergeschichte, 24. Aug. 2018, 18.30 im Berner Münster

Dass die Mennoniten in ihrem Täuferführer (*zeigen*) das Berner **Münster als Ort der Versöhnung** bezeichnen, ist mir als Präsidentin des Kirchgemeinderats Münster **Verpflichtung**. Verpflichtung, dass die Kirchen gemeinsam Frieden und Freiheit schaffen. Damit hoffe ich, der „Stationenweg zur Täufergeschichte“ wird zum **Segen** für uns alle...

Schön, dass der Stationenweg hier im Münster beginnt und dass wir uns jetzt hier zusammen kurz besinnen können.

Zusammen mit **Christa Gerber** aus der Mennonitengemeinde an der Orgel

und als Chorleiterin

mit dem **Jugendchor** der Täufergemeinde, erweitert mit im Herzen jung Gebliebene,  
und mit **Münsterpfarrer** Beat Allemant

*19 Sollt ich meinem Gott nicht singen 1-2, 8*

*41 Ich bete an die Macht der Liebe, 1-3*

*458 Wir Pflügen und wir streuen 1 - 3*

*bis hier, ca. 15 Min*

— — —

*Besinnung Beat Allemant*

*Jugendchor 85 Du meine Seele singe 1-3, 8*

*404 Der Morgensonne goldner Strahlenschein*

*aus dem neuen Gemeinschaftsliederbuch ca. 5 Min*

— — — — —

Der Stationenweg beginnt hier im Münster, **Brigitte Zumbühl**, die Leiterin der Infostelle Münster erklärt ihnen nun, wie es praktisch vor sich geht.

Und zum **Abschluss** werden wir alle einstimmen in die **Grosse Doxologie**.